

jede Möglichkeit des Begreifens für derlei.

- Vor 10, in sehr enerviertem Zustand Suz., die dem häusl. ehelichen Leben nicht mehr gewachsen;- Thränen etc.- Allmählig beruhigt sie sich und dictirt einen geschäftl. Brief in unsern Angelegenheiten. Währenddem ich unten mit Norbert Ortner;- Comité wegen Schritten bei der Regierung, kulturell;- wegen der Sparmaßnahmen u. dgl.-

- Ich begleite Suz. nach ihrer Wohnung.

Abds. mit H. K. (Weltspiegel) Kino, Rango.-

22/9 Früh Dr. Hoffmann, in Finanzangelegenheiten. Steuer Anfragen.- Allg. Situation.

Bei Dr. Geyer (Josefstadt) über Besetzung Liebeleil;- [und] was dazu? Ich für „Wurstl“;- er skeptisch, allmählig zugeneigter.-

Zu Ferry (Herzstation). Medizinisches. Mit ihm zu ihm in die Wohnung; dort zu Mittag.-

Nm. den Film (Kriminal) weiter skizzirt.

Mit C. P. im (Währinger) Kino, Tabu (Murnau);- dann allein zu Haus genachtm.-

23/9 Dictirt (Brief an Benedikt, wegen der taktlosen Notiz über Ruths Scheidung und Gerücht Wiederverheiratung mit Remarque - Titel: Sch.s Schwiegertochter heiratet Remarque).

- Film.- -

Zu Tisch (mit Kolap) Ditta Schn. (Billiter in Amerika - ihr verweigert man Visum, „warum fährt nicht seine Frau zu ihm“ fragt der Vizeconsul.) Ihre Differenz mit Olga.- - Situation.-

Um 5 kommt Suz.; bis 1/28; fährt zu „Phaea“.-

- Zu C. P.; dort genachtm.;- sie liest mir den Beginn ihres Romans vor „Zwischen den Generationen“.-

24/9 Dictirt „Ruf“, Tgb. 1894 (Orig.) -

Besonders unwohl, Beklemmungen u. dgl.-

Um 7 Suz.; sie nachtm. bei mir; und die Stimmung bessert sich. Regen und Sturm.-

25/9 Vm. mit Suz. kunsthistor. Museum (Frau mit dem Dolch).

- Zu Tisch bei Hajeks -

Bei Ferry. Neues „Heilmittel“ Lacarnol.

Abd. mit C. P. Oper Puccini, die Einakter.- Dann im Meissl soup.-

26/9 Recht übles Befinden, beinah nie eine Stunde Behagen.

- Dict. Tgb. 94.-

Zu Tisch (mit Kolap) R. L.

Nachm. 4 (unerwartet, von einem Mittag bei Reitler) Suz.;- wir fahren in ein Kino (Gloria);- Mlle. Nitouche (Ondra) - dann ins Rest.